

Weltweite Hungersnot

Berliner Start-up share und Deutsche Bahn helfen gemeinsam Menschen in Not

- Die soziale Marke share konnte einen weiteren starken Partner gewinnen: Die share-Nussriegel gibt es im August und September an Bord von ICE und IC der Deutschen Bahn.
- Das Besondere: Jeder Riegel spendet eine Mahlzeit für Kleinkinder oder schwangere Frauen im Senegal. Damit setzen share und die Deutsche Bahn gemeinsam mit der Hilfsorganisation „Aktion gegen Hunger“ ein Zeichen gegen die weltweite Hungersnot.
- Mit seinem 1+1-Prinzip konnte share seit dem Launch im März 2018 bereits über 417.000 Menschen erreichen. Alle 2 Sekunden teilt jemand in Deutschland, indem er ein share-Produkt kauft.

Berlin, 19. August 2019 – Laut der UN haben aktuell über 820 Millionen Menschen weltweit nicht genug zu essen, gegenüber 811 Millionen im Vorjahr. Damit steigt die Zahl zum dritten Mal in Folge. Der Klimawandel wird dabei als eine der Hauptursachen für den steigenden Welthunger genannt. Wieso es auf der Erde immer noch so viele Hungerleidende geben muss, ist für Gründer Sebastian Stricker seit dem Start von share eine der zentralsten Fragen. Nun will das Start-up beim Kampf gegen den Hunger einen Schritt weiter gehen und arbeitet dafür ab sofort mit der Deutschen Bahn zusammen, um gemeinsam Mahlzeiten an Menschen in Not zu spenden.

Dafür bietet die Deutsche Bahn im August und September die share-Riegel in der Sorte Honig & Mandel in den Bordrestaurants und -bistros aller Fernverkehrszüge an. So kann auf 250 Fahrten pro Tag mit Hilfe der veganen Snacks Hilfe geleistet werden. Mit dem Kauf eines Riegels unterstützen Fahrgäste damit ein Projekt der Hilfsorganisation „Aktion gegen den Hunger“ im Senegal, um Notfallverpflegung für Kleinkinder und schwangere Frauen während der kritischen Trockenzeit zu sichern.

“Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit und sind überzeugt, dass wir durch diese Partnerschaft auf der Schiene unser soziales Engagement noch mehr steigern können”, sagt Sebastian Stricker. “Durch die gemeinsam mit der DB verkauften Riegel können wir so zum Beispiel 100 Kinder über sechs Monate mit Mahlzeiten versorgen.”

Pressekontakt

Marie-Sophie Vorbrodt

presse@share.eu

+49 (0) 30 120874750

www.share.eu

Tina Rettschlag

tina@get-press.de

+49 (0) 30 200053780

Über share

share gelang im März 2017 der bislang größte Launch einer sozialen Lebensmittelmarke in Deutschland. Nach dem 1+1 Prinzip stellt das Berliner Startup für jedes gekaufte Produkt – Mineralwasser, Snacks oder Hygieneartikel – einem Menschen in Not ein gleichwertiges Produkt bereit. Ein Tracking-Code auf jeder Packung verrät, wo die Hilfe ankommt. Seit dem Start hat share bereits 60 Brunnenprojekte in Liberia, Kambodscha und Äthiopien finalisiert, mehr als vier Millionen Mahlzeiten gespendet und zwei Million Seifen verteilt. Unterstützt wird share dabei von den Handelsketten REWE und dm sowie einer Reihe sozialer Partner wie dem Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen oder Aktion gegen den Hunger. Ziel des Teams um ShareTheMeal-Gründer Dr. Sebastian Stricker ist es, sozialen Konsum in den Massenmarkt zu bringen und Spenden wie selbstverständlich in den Alltag zu integrieren. Für seine Idee wurde Sebastian Stricker vom Business Punk Magazin auf Platz 1 der „100 Gründer, Macher, Kreative“ für 2019 gewählt.

Über die Deutsche Bahn

Die Deutsche Bahn (DB) verfolgt als Mobilitäts- und Logistikanbieter, als Arbeitgeber und im Umweltschutz anspruchsvolle Ziele. Nachhaltigkeit und eine ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung ist dabei fester Bestandteil ihres Handelns. Als global agierendes Unternehmen und einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder in Deutschland fühlt und lebt sie besondere Verantwortung für die Entwicklung der Gesellschaft insgesamt. Neben eigenen Projekten unterstützt die DB auch viele kulturelle und soziale Einrichtungen, Initiativen und Aktivitäten.

Über das Hilfsprojekt im Senegal

Das Hilfsprojekt der Sendenaktion setzt share in Kooperation mit der Hilfsorganisation "Aktion gegen den Hunger" um. Hier werden 3.000 Kinder unter fünf Jahren sowie schwangere und stillende Frauen in der Region Matam versorgt – einem Gebiet, das als Folge des Klimawandels immer häufiger von schweren Dürren betroffen ist. Viele Kinder leiden an schwerer Unterernährung. Die verteilten Mahlzeiten bestehen aus einer mit Vitaminen angereicherten Mehlspeise, die lokal hergestellt wird. Außerdem unterstützt "Aktion gegen den Hunger" die ländliche Bevölkerung mit Futtermitteln und Cash Transfers, um eine nachhaltige Verbesserung der Situation zu bewirken.

Über Aktion gegen den Hunger

Die Hilfsorganisation Aktion gegen den Hunger bekämpft seit 1979 den Hunger in der Welt und ist führend im Kampf gegen Mangelernährung. Ihre internationalen Hygieneprogramme zielen darauf ab, bedürftigen Kindern in Notsituationen zu helfen und Hygiene zu fördern. Dazu gehören neben dem Zugang zu Nahrungsmitteln auch die Förderung vom Bau sanitärer Einrichtungen, die Schulung der Menschen in gesunden Verhaltensweisen und das Verteilen von Hygieneartikeln. Aktion gegen den Hunger ist weltweit in 50 Ländern und Regionen aktiv und erreicht jährlich mehr als 14,7 Millionen Menschen.